

Kinder sollen sich wohlfühlen

Sie ist Lehrerin mit Herz und will aus der Grundschule Unterharmersbach eine Schule mit Herz und Strahlkraft machen: Seit 1. August ist Katrin Bolten (43) neue Rektorin im Homb.

VON CHRISTIAN WAGNER

Zell-Unterharmersbach. Die vergangenen Monate bezeichnet Katrin Bolten als „Achterbahnfahrt“. Wehmut mischte sich mit Vorfreude. 17 Jahre lang hat sie mit viel Herzblut an der Grundschule Zell unterrichtet und zählte dort zu den beliebtesten Lehrern. Entsprechend hohe Wertschätzung wurde ihr vor den Sommerferien bei ihrer Verabschiedung von Eltern, Schülern und Lehrern entgegengebracht. Es gab Gedichte, eine süße Collage der Schüler, ungetextete Lieder und lobende Worte für die engagierte Pädagogin. „Meine Kollegen haben mir den Abschied wirklich schwer gemacht!“, schmunzelt die 43-Jährige.

Ehemalige Schülerin

Obwohl sie am Bildungszentrum in Zell „tief verwurzelt“ war, hat sie sich für eine neue Aufgabe entschieden, die für sie eine absolute Herzensangelegenheit ist, wie sie im Gespräch klarstellt. „Mein Herz schlägt für Unterharmersbach“, betont sie. Hier ist die gebürtige Zellerin nämlich selbst zur Grundschule gegangen, „und ich habe hier eine wahnsinnig gute Zeit gehabt“, erzählt sie und zeigt ein Bild, auf dem sie als strahlende Erstklässlerin zu sehen ist. Dazu beigetragen habe ihre damalige Lehrerin: „Frau Wendorff war eine tolle Lehrerin, hat an mich geglaubt, war ein echtes Vorbild und der Grund, weshalb ich beim Feld Beruf das lange Wort Grundschullehrerin in jedes Freundebuch geschrieben habe.“

Die schönen Erinnerungen an die Grundschulzeit haben sie schließlich dazu bewogen, sich im November 2023 beim Staatlichen Schulamt als Rektorin in Unterharmersbach zu



„Ich möchte nicht nur verwalten, sondern auch gestalten“: Katrin Bolten ist seit 1. August neue Rektorin in Unterharmersbach, wo sie einst selbst die Schulbank drückte. Foto: Gergana Mutter

bewerben. „Mein Bauchgefühl hat mir gesagt, dass es Zeit ist, jetzt mal die Komfortzone zu verlassen“, sagt Katrin Bolten. Dass sie zu dieser Zeit auch Anfragen von anderen Schulen hatte, ob sie sich dort eine Leitungsfunktion vorstellen könnte, habe sie in ihrer Bewerbung bestärkt.

Zum 1. August erhielt sie schließlich den Zuschlag für die Stelle. Im November soll die offizielle Amtseinführung erfolgen. Damit hat die Grundschule Unterharmersbach wieder eine eigene Schulleiterin, nachdem die Biberacher Rektorin Alexandra Maginot die Schule zuvor ein Jahr kommissarisch mitbetreut hatte.

Katrin Bolten sieht die Hombacher Grundschule fürs neue Schuljahr gut aufgestellt. „Wir haben 100 Prozent Versorgung, aktuell ist keine Stelle vakant“,

freut sie sich auf die Zusammenarbeit im zwölfköpfigen, komplett weiblichen Kollegium.

130 Schüler besuchen aktuell die Grundschule. Es gibt sieben Klassen sowie eine Vorbereitungsklasse, in der die Flüchtlingskinder deutsch lernen, bis sie bereit sind, in den Regelunterricht integriert zu werden.

Starke Gemeinschaft

Die neue Rektorin will aus der Grundschule eine Schule mit Strahlkraft und einen lebendigen Bestandteil des Ortes machen. Dazu soll eine starke Gemeinschaft aus Eltern, Schülern, Lehrern und Förderverein beitragen. „Ich selbst sehe mich nur als ein Stell-schräublein“, sagte die neue Chefin bescheiden.

Ihr Ziel ist, dass die Hombacher Grundschule eine Schule ist, wo man gerne hinget und an die man sich nach der Schulzeit gerne erinnert. „Wenn man sich irgendwo wohlfühlt und gerne ist, fällt das Lernen leicht“, ist sie überzeugt.

ZUR PERSON: Katrin Bolten ist in Zell geboren. Die 43-Jährige ist mit Stephan Bolten (43) verheiratet, das Paar hat zwei Kinder (Anne, 8, und Theo, 11). Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium Offenburg im Jahr 2000 hat Katrin Bolten von 2001 bis 2005 an der PH Freiburg Mathe, Englisch und Erziehungswissenschaften studiert. Das Referendariat hat sie 2006 und 2007 an der Brandenkopfschule Oberharmersbach abgelegt. Seit 2007 unterrichtet die Grund- und Hauptschullehrerin am Bildungszentrum in Zell, wo sie auch zum erweiterten Schulleitungsteam gehört hat.

Firma Streit begrüßt Auszubildende

„Junge Talente bringen neue Ideen und Energie ins Unternehmen“, freut sich Streit Service & Solutions in Gengenbach auf die Berufsstarter und will ihnen auch vielfältige Perspektiven bieten.